



Kößlarn

lebenswert
liebenswert
sehenswert

Ich mag an Kößlarn:

Lena: der Brunnen am Marktplatz

Lisa: dass es keine Großstadt ist mit viel Technik, statt dessen Natur
Katharina: dass Kößlarn so alt ist

Stefan: Braun (Edeka-Markt)

Eugen: die drei Bäckereien

Bastian: dass man so viele Erinnerungen an früher findet

Marco: der Wald

Thomas: Sportplatz

Severin: die Kirche und das Wappen

Michael: viel Wald, nicht so groß; meine Freunde leben hier

Lucca: dass die Gemeinde jeden aufnimmt

Eva: Sportplatz

Philipp: die Weihnachtsbeleuchtung

Alina: die Kirche

Thomas: viel Wald

Hanna: die Schule

Tobias: Sportplatz

(Äußerungen von Kößlerner Schülerinnen und Schülern der vierten Klasse im Dezember 2010)



Kößlarn
lebenswert
liebenswert
sehenswert

Inhalt

- 8 Kultur
- 10 Kinder und Jugend
- 14 Vereine
- 16 Grundversorgung
- 18 Energie
- 20 Marktplatz
- 28 Wirtschaft
- 30 Tourismus
- 32 Wege
- 34 Wald
- 36 Transparenz

Die Geschichte des Marktes Kößlarn

Liebe Kößlarnere Bürgerinnen und Bürger,

Kößlarn hat als Wallfahrtsort eine jahrhundertealte Tradition. Damit der Markt in seiner historischen Bedeutung für uns aber auch für Besucher noch attraktiver und einladender wird, soll der historische Ortskern in Zusammenarbeit mit der Dorferneuerung neu gestaltet werden. Das ist für den Markt Kößlarn eine große Herausforderung aber auch eine große Chance.

Bereits 1989 wurde der Markt Kößlarn in das Bayerische Städtebauförderungsprogramm aufgenommen. Aber bereits im März 2002 beschloss der Marktgemeinderat den Austritt aus diesem Programm, wegen des zu geringen Mitspracherechts bei der Gestaltung und beantragte bei der Direktion für ländliche Entwicklung in Landau an der Isar die Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm. Wegen des großen Zuspruchs an der Dorferneuerung bei den Gemeinden im ländlichen Raum dauerte es bis 2009, dass Kößlarn in das Arbeitsprogramm aufgenommen werden konnte.

Im Januar 2010 haben 20 Mitbürgerinnen und Mitbürger ein Fortbildungsseminar in Abensberg besucht. Daraus entwickelten sich verschiedene Arbeitsgruppen, die in kurzer Zeit das vorliegende Leitbild erarbeitet haben. Es enthält Entwicklungsziele, Vorschläge aber auch Visionen die dem Motto „Kößlarn – lebenswert, liebenswert, sehenswert“ gerecht werden und eine nachhaltige Entwicklung unseres Marktes zum Ziel haben. Die Zukunft wird zeigen was kurzfristig verwirklicht werden kann.

Ich danke allen Beteiligten die an diesem Leitbild mit sehr großem Idealismus und Engagement mitgearbeitet haben und bitte aber auch Sie liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Dorferneuerung weiterhin mitzuarbeiten, den nur durch ihr aktives Mitwirken, Mitplanen und Mitgestalten werden wir am Ende ein Ergebnis erzielen, auf das wir dann stolz sind.

Unser schönes Kößlarn, unsere Heimat soll es uns allen wert sein.

Ihr

Franz Holub
1. Bürgermeister



Der Markt Kößlarn mit seinen rund 2000 Einwohnern liegt rund 425 m über NN im südöstlichen Landkreis Passau im Hügelland zwischen Rott und Inn. Die Urzelle des urkundlich im späten Mittelalter entstanden Ortes war der „Hof im Köstl (Kößl) vor dem grünen Wald“, der als Einödhof im Kesselbach lag und sicher schon im 12./13. Jahrhundert bestand. Das Gebiet des heutigen Marktes gehörte anfänglich zur Herrschaft der Grafen von Vornbach-Neuburg am Inn, dann zur Grafschaft von Ortenburg und schließlich zum Herzogtum Niederbayern bzw. Bayern. Kirchlich gehörte das Gebiet zur Pfarrei „Münster“ (Rotthalmünster) im Bistum Passau, auf die Kaiser Ludwig der Bayer das besetzungsrecht hatte, das er 1343 dem Zisterzienserkloster Aldersbach übertrug. Papst Sixtus IV. übergab 1476 die Pfarrei Rotthalmünster mit den Filialen Kößlarn und Kühnham vollständig dem Kloster Aldersbach. So betreuten von 1478 bis zur Säkularisation 1803 fast nur Zisterziensermönche die Pfarrei und Wallfahrt und erwarben sich mit ihrer volksnahen Seelsorge große Verdienste um das Aufblühen der Wallfahrt und damit um den Markt Kößlarn, die heute noch beispielsweise in der Palmprozession und im Erntedankfest fortwirkt.

1364 begann mit der Auffindung einer Muttergottesstatue durch den Grafen von Ortenburg bei der „großen Cronwethstauden“ (Wacholderstaude) auf einer Anhöhe nördlich des Köstlhofes und mit der wunderbaren Heilung des todkranken Kesselbauern die marianische Wallfahrt Kößlarn. In den schweren durch Not und Pesttod geprägten Zeiten verbreitete sich sehr rasch die Kunde von der Wunderheilung. Die Holzkapelle mit dem „Gnadenbild“ musste schon 1400 durch die erste Steinkirche mit drei Altären ersetzt werden. Nach einem Wallfahrtslibell (Buch) wallfahrteten 1448 bereits 137 Pfarreien mit „fliegenden Fahnen“ nach Kößlarn. 1451 kam es zum zweiten Kirchenbau und Neubau des Hauptschiffes. 1478 erhielt Kößlarn von Aldersbach aus mit Pfarrvikar, Kaplan und Wallfahrtsprediger eine eigene Seelsorge. Zu den zwei bestehenden Benefizien stiftete Herzog Georg der Reiche von Landshut

1480 ein drittes Benefizium, so dass in der ersten Blütezeit der Wallfahrt drei Zisterziensermönche und drei Weltpriester (Benefiziaten) vor Ort seelsorgerisch wirkten. Zu Wohnzwecken für die Geistlichen und auch als Schutz der reichlich fließenden Wallfahrtsgaben (jährl. rund 300 Pfund Pfennige, Anschaffung der Silbermadonna) wurde von 1461 bis 1480 die Wehrkirchenanlage errichtet, die heute mit der 1518 und 1898 erweiterten Pfarr- und Wallfahrtskirche das Wahrzeichen des Marktes darstellt.

Als Folge der aufstrebenden Wallfahrt setzte im späten Mittelalter eine rege Besiedlung und Bautätigkeit ein, so dass aus einem Hof und Weiler rasch ein Dorf und Markt wurde. Dabei erwiesen sich die niederbayerischen Landesherren in Landshut als große Gönner und Förderer des aufstrebenden Ortes. 1474 erteilte Herzog Ludwig der Reiche die Erlaubnis, Schankstätten für Wein und Bier sowie Herbergsstätten für Wallfahrer zu errichten. 1483 verlieh Herzog Georg der Reiche Kößlarn das Marktrecht und gestattete die Abhaltung von drei Jahrmärkten. Seit 1488 darf der Markt auch ein Wappen, das einen Eberkopf zeigt, führen.

Die Glaubensspaltung im 16. Jahrhundert, die nachfolgenden Kriege, die Pest (1648/49), die Kriege des 18. Jahrhunderts mit zehnmaliger Plünderung des Marktes (1743) verursachten einen Niedergang der Wallfahrt und damit auch des wirtschaftlichen Lebens im Marktes. Zwar ist im 18. Jahrhundert mit der barocken Ausgestaltung der Kirche und der Feier zum 400-jährigen Wallfahrtsjubiläum im Jahre 1764 mit 20.000 Besuchern eine zweite Blüte erkennbar, aber die Abtrennung des Innviertels an Österreich 1779 und die Säkularisation von 1803 hatten ebenso schwerwiegende Folgen für Kößlarn. Der Marktbrand von 1868 mit dem Verlust des reich stuckierten Modler-Hauses und der neu errichteten nördlichen Häuserzeile prägte das heutige Ortsbild. Als Folge der Gebietsreform schlossen sich 1971 die ehemaligen Gemeinden Hubreith und Thanham zur Marktgemeinde Kößlarn zusammen. Das 1990 errichtete Rathaus ist Mittelpunkt der selbstständigen Kommune.

Die beteiligten Arbeitskreise



AK Marktplatz

Von links nach rechts: Josef Aigner, Maximilian Schnall, Edwin Hausner, Hans Dobler (Sprecher), Volker Reisach (Schriftführer), Ludwig Hager



AK Dorfleben

Von links nach rechts: Ludger Drost, Richard Kaltenhauser, Gerda Stöfl, Max Entholzner, Edeltraud Schnall, Willi Lindner, Richard Kaltenhauser (Sprecher), Hanns Butz (Schriftführer)



AK Wirtschaft und Tourismus

Von links nach rechts: Horst Görtz, Margit Bimesmeier-Eichler, Josef Hochhauser, Claudia Huber (Sprecherin), Kaspar Rembart, Raymund Vogl-Haithaler, Heinrich Kolberg, Josef Aigner, Andreas Hofmann, nicht im Bild: Christa Hennhöfer (Schriftführerin)

Entstehung und Aufbau des Kößlerner Leitbildes

Ein Leitbild ist ein Minimalkonsens, eine Sammlung von Zukunftswünschen. Freilich aber kein „Wunschkonzert“ bei dem ins Blaue hinein unrealistische Ideen verfolgt werden.

Am Anfang des Arbeitens am Leitbild standen Visionen, positive Zukunftsbilder für den Markt Kößlarn, die im Lauf der Zeit zu konkreten Zielen und Maßnahmen ausformuliert wurden.

Ein Leitbild beinhaltet Sichtbares (Aktivitäten, Strukturen) und Unsichtbares (leitende Bilder, Marktgeschichte, Prägendes).

Weitgehend unsichtbar war auch die intensive Arbeit zur Erstellung dieses Leitbildes. 33 Menschen haben von April 2010 bis Februar 2011 in insgesamt 30 Arbeitskreissitzungen intensiv an den Inhalten gearbeitet und stundenlang an Zielformulierungen gefeilt. Im Vorfeld hatten viele von ihnen ein zweitägiges Seminar in Abensberg besucht. Fünf Frauen und Männer arbeiteten schließlich bis zum Sommer 2011 an Layout und Fertigstellung des Leitbildes.

„Fertig“ aber ist nur das schöne Geheft, die Leitbildentwicklung ist ein fortdauernder Prozess und die Umsetzung der Maßnahmen wird sich nicht nur im Anrücken der Bagger zeigen, sondern auch im „Unsichtbaren“, den Maßnahmen die sich mit dem Zusammenleben im Dorf beschäftigen. Das ist eine Aufgabe die über die Zuständigkeit der Arbeitskreise an alle Bürgerinnen und Bürger hinausweist.

Schon während der Entwicklung des Leitbildes arbeiteten die Arbeitskreise sehr transparent – alle Protokolle konnten auf der Homepage eingesehen werden, die Ortsbegehungen, sowie zwei große Plenumsitzungen der Arbeitskreise waren mit ausdrücklicher Einladung der Bevölkerung ausgeschrieben. Bei der vorläufigen Präsentation des Leitbildes am 24. Februar 2011 konnten sich die Arbeitskreismitglieder über eine rege Anteilnahme aus der Bevölkerung freuen. Die Anregungen aus diesem Treffen wurden mit eingearbeitet.

Ebenso wurde das Motto des Leitbildes aus drei Vorschlägen von den Bürgerinnen und Bürgern per Abstimmung ausgewählt.

Drei Arbeitskreise hatten sich folgende Schwerpunkte gewählt an denen sie arbeiteten:

- Marktplatz
- Wirtschaft und Tourismus
- Dorfleben

Ein vierter Arbeitskreis, der „AK Öffentlichkeit“, stellte die Vernetzung untereinander sicher und kümmerte sich über Internet, Plakate, Flyer und Pressearbeit um die Weitergabe der Informationen und Ergebnisse.

Der Aufbau des Leitbildes folgt einem klaren Schema:

- Unter der Themenüberschrift führen einleitende Sätze ins Thema und beschreiben den Ist-Zustand.
- Die daran anschließende Zielformulierung gibt den gewünschten Zustand wieder. Das Ziel ist so formuliert, als ob der erwünschte Zustand schon eingetreten wäre.
- Die folgenden Maßnahmen konkretisieren das Ziel, machen es deutlich und geben eine Handlungslinie vor.

Die Moderation dieses Leitbildprozesses erleichterte ein konsequentes und zielgerichtetes Arbeiten. „Der Blick von außen“ durch die Moderatorin und den Moderator ermöglichten manchmal neue Sichtweisen und das Überdenken von Gewohntem.

Wir bedanken uns für das gute Miteinander, die Verlässlichkeit der AK-SprecherInnen, das engagierte Arbeiten der AK-Mitglieder und wünschen viel Freude und Ausdauer in der Umsetzung.

Tanja und Peter Kemper
Moderatoren des Leitbildprozesses

Kößlarn
lebenswert
liebenswert
sehenswert
Kultur



Kößlarn lebenswert liebenswert sehenswert

Kultur

Kößlarn verdankt seine Entstehung der Wallfahrtsgeschichte, ist geprägt von seiner Kirchenburanlage und pflegt sein regional bedeutendes Brauchtum des Erntedankfestes und der Palmprozession. Das Kirchenmuseum setzt die Tradition zukunftsweisend fort. Daneben gibt es auch ein reiches kulturelles Vereinsleben.

Ziel

Kößlarn lebt von seiner Kulturgeschichte, belebt die Traditionen und stärkt Heimatverbundenheit

Maßnahmen

- Öffentliche Anerkennung (z.B. Pressearbeit, Neujahrsempfang, Ehrungen, Tag des Ehrenamtes ...) für Personen die im Dorfleben engagiert sind
- Alle beteiligten Organisationen sorgen für die Weitergabe der Erntedankfesttradition
- Unterstützung des Kirchenmuseums und dessen wechselnder Ausstellungen
- Die Heimatforschung wird unterstützt und für die Erhaltung des Markt- und Pfarrarchivs wird gesorgt
- Musikalische Aktivitäten und Theatergruppen werden ideell und finanziell gefördert

Kößlarn
lebenswert
liebenswert
sehenswert

Kinder und Jugend I



Kößlarn lebenswert liebenswert sehenswert

Kinder und Jugend I

Ziel

In Kößlarn wird das Dorfleben für die junge Generation erhalten und ausgebaut

Maßnahmen

- Bedarfsgerechte Betreuungszeiten in Kindergarten und Schulen sichern den Erhalt
- Die Anliegen der offenen Jugendarbeit werden ideell und finanziell unterstützt
- Die Vereinsjugendarbeit wird weiterhin unterstützt
- In der Gemeinde und der Pfarrei gibt es eine/n Ansprechpartner/in für die Jugend
- Ein/e Jugendsprecher/in wird in Gremien vertreten sein



Kößlarn
 lebenswert
 liebenswert
 sehenswert

Kinder und Jugend II

Kößlarn lebenswert liebenswert sehenswert

Kinder und Jugend II

Demographische Entwicklung und gesellschaftliche Veränderungen haben auch in Kößlarn Auswirkungen auf die Kinder und Jugendarbeit. Kößlarn bietet jungen Familien ein attraktives Umfeld. Das Angebot für Kinder und Jugendliche nach der Grundschulzeit ist ausbaufähig.



Ziel

In Kößlarn gibt es attraktive Räume und Treffpunkte für Kinder und Jugendliche



Maßnahmen

- Entlang der Rundwege, an Bächen und auf beruhigten Straßen soll Raum für Kinder zum offenen Spielen berücksichtigt, geschaffen und erhalten werden.
- Initiativen zum Bau und zur Renovierung von Spielplätzen werden unterstützt
- Bewegungsräume für Jugendliche (z.B. „Halfpipe“) werden bei Bedarf zur Verfügung gestellt
- Eigene Jugendsprecher als Vertreter in Gremien





Kößlarn
lebenswert
liebenswert
sehenswert
Vereine



Kößlarn *lebenswert* *liebenswert* *sehenswert*

Vereine

*Zu einem intakten Dorfleben gehören Vereine.
 Kößlarn hat noch ein aktives, attraktives und vielfältiges Vereinsleben.*

Ziel

Das Vereinsleben wird gefördert und erhalten

Maßnahmen

- Austausch und klare Absprachen (Vereinskalender) unter den Vereinen erleichtern die Zusammenarbeit
- Der Vereinskalender wird weiterhin auf Initiative der Gemeinde erstellt
- Ein „Tag der Vereine“ bei dem sich alle Vereine der Bevölkerung vorstellen, wird von der Gemeinde angestoßen und terminiert
- Die Vereinsnachrichten erfolgen über das Gemeindeinformationsblatt
- Werbung von Interessierten für die Ausbildung zu Betreuungspersonen
- Flugblatt (besonders für Zugezogene) in dem sich die Vereine vorstellen mit Auflistung der Möglichkeiten die sich bieten



Köflarn lebenswert liebenswert sehenswert

Grundversorgung

Die Grundbedürfnisse in Bezug auf Lebenshaltung und Gesundheitsversorgung sind in Köflarn gedeckt

Ziel

Die Grundversorgung durch Einzelhandel, Arzt und Apotheke ist auch zukünftig sichergestellt

Maßnahmen

- Gründung eines Gewerbe- und Tourismusvereins, um gemeinsam die eigene Wirtschaftskraft zu stärken
- Anreize schaffen um die vorhandene Gesundheitsversorgung zu sichern
- Die örtlichen Geschäfte durch Einkauf am Ort stärken „Geld im Dorf lassen“

*Köflarn
lebenswert
liebenswert
sehenswert*

Grundversorgung

Kößlarn
lebenswert
liebenswert
sehenswert
Energie



Kößlarn lebenswert liebenswert sehenswert

Energie

Beim Energieträger Strom hat Kößlarn bereits die Energiewende geschafft. Bei anderen Energieträgern wird sich Kößlarn den Herausforderungen nachhaltiger Entwicklungen stellen müssen.

Ziel

Kößlarn ersetzt fossile Energieträger durch erneuerbare Energien

Maßnahmen

- Bedarfsermittlung für eine zentrale Wärmeversorgung öffentlicher Gebäude, Betriebe und privater Haushalte
- Wahl einer Versorgung die dem aktuellen Stand der Umwelttechnik entspricht
- Förderung des Einsatzes erneuerbarer Energien (z.B. für Mobilität und Wärme)



Kößlarn lebenswert liebenswert sehenswert

Marktplatz I

Kößlarn hat einen großräumigen Marktplatz mit einer dominierenden Ortsdurchfahrt und verbesserungsfähigen Gehwegen.

Ziel

Um die Ortsmitte für die Verkehrsteilnehmer/innen zu sichern, sind durchgehende, barrierefreie und von der Fahrbahn klar abgegrenzte Fußwege vorhanden

Maßnahmen

- Verkehrsberuhigung durch Reduzierung der Geschwindigkeit von der Pater-Kolb-Weg bis zur Münchhamer Str.
- Die Durchgangsstraße ist mit leiser, rutschfester Oberfläche befestigt und auf Mindestbreite reduziert
- Es besteht ein durchgehender Gehweg vom Oberen Markt bis zum Marktplatz
- Sichere Gehwegsübergängen bei Straßeneinmündungen sind angelegt
- Gehwege sind für die Sicherheit der Fußgänger von der Straße in Material und Höhe abgesetzt und ausreichend beleuchtet
- Barrierefreie und behindertengerechte Gehwege sind vorhanden
- Gehwegoberflächen sind eben, rutschfest und winterdienstfreundlich gestaltet



*Kößlarn
lebenswert
liebenswert
sehenswert*

Marktplatz I

Köflarn
lebenswert
liebenswert
sehenswert

Markt- platz II



Köflarn lebenswert liebenswert sehenswert

Marktplatz II

Der Marktplatz ist durch Dauerparker und die fehlende Ordnung des ruhenden Verkehrs in seiner Gestaltung beeinträchtigt.



Ziel

Gut strukturierte Kurzparkzonen im Kern ermöglichen gäste-, kunden- und besucherfreundliches Parken. Marktplatznahе Dauerparkplätze entlasten die Ortsmitte.

Maßnahmen

- Suche nach geeigneten Grundstücken und Verhandlungen mit den Besitzern dieser Flächen
- Anreize für die Akzeptanz der neu entstandenen Dauerparkplätze sind geschaffen
- Die Innenbereichs- und Behindertenparkplätze sind effektiv eingeteilt
- Die Linienbushaltestelle ist neu geordnet und gestaltet (Verzicht auf Haltebuch)
- Eine ausreichende Zahl an Parkplätzen für Besucherbusse ist ausgewiesen
- Parkplatzhinweisschilder sind in angemessener Weise vorhanden
- Beidseitige Kurzparkzonen sind ausgewiesen





Kößlarn
 lebenswert
 liebenswert
 sehenswert

Marktplatz III

Kößlarn *lebenswert liebenswert sehenswert*

Marktplatz III

Das wertvolle, historisch gewachsene Marktensemble ist durch Leerstände und den damit verbundenen Zustand der Gebäude beeinträchtigt.



Ziel

Das historische Erscheinungsbild der Gebäude im Zentrum ist erhalten. Die Gebäude sind vielfältig und zeitgerecht genutzt

Maßnahmen

- Anwohner werden persönlich zu einer Informationsveranstaltung eingeladen in der auf Vorteile der kostenlosen Fachberatung durch den planenden Architekten und die finanzielle Unterstützung durch das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) hingewiesen wird
- Die Nutzung der Häuser ist durch die Erweiterung der Vorflächen verbessert
- Bewirtungs- und Geschäftsflächen sind vorhanden





Kößlarn
lebenswert
liebenswert
sehenswert

Marktplatz IV

Kößlarn lebenswert liebenswert sehenswert

Marktplatz IV

Trotz der Größe des Marktplatzes sind nicht ausreichend qualitativ hochwertige Aufenthaltsflächen und Plätze vorhanden

Ziel

Ansprechend gestaltete Ruhepunkte am Marktplatz laden zum Verweilen und zur Begegnung ein

Maßnahmen

- Ruhebänke sind vorhanden
- Der Marktbrunnen ist ansprechend neu gestaltet
- Neupflanzung von Bäumen, insbesondere eines Kastanienbaumes am Anwesen Schmalhofer (Gasthof Zue)
- Aufgelockerte Gestaltung von Grünflächen
- Der Marktplatz ist zum Abhalten von Festen geeignet
- Ein öffentliches WC steht zur Verfügung





Kößlarn
lebenswert
liebenswert
sehenswert

Wirtschaft



Kößlarn *lebenswert* *liebenswert* *sehenswert*

Wirtschaft

Handel, Handwerk und Gewerbe sind in Kößlarn breit gefächert

Ziel

Kößlarn ist ein attraktiver Ort für Handwerk, Gewerbe und Landwirtschaft

Maßnahmen

- Kößlarn stellt für Handwerk und produzierendes Gewerbe geeignete Flächen (im Außenbereich) bereit.
- Für Dienstleistungsunternehmen und Kleingewerbe steht innerorts eine geeignete Daten- und Verkehrsinfrastruktur zur Verfügung
- Die Entwicklung von Gewerbe-, Handwerks- und Landwirtschaftsbetrieben wird gefördert (Genehmigungen, Auflagen...).
- Es werden für den Bauernmarkt, einem Magnet für Einheimische und Touristen, jetzt und in Zukunft passende Räumlichkeiten bereit gestellt
- Durch gezielte Erzeugerkooperationen sollen die einheimischen Qualitätsprodukte für Kößlerner und Kurgäste attraktiver gemacht werden.
- Gewerbe wird kenntlich gemacht durch zentrale Tafel oder einzelne Hinweisschilder
- Werbeflächen für Gewerbe werden im Gemeindeblatt zur Verfügung gestellt
- Gewerbe und Handwerk werden auf einem Blatt für Neuzugezogene vorgestellt



Kößlarn lebenswert liebenswert sehenswert

Tourismus

*Kößlarn ist ein sympathischer Urlaubsort im Herzen der „niederbayerischen Toskana“.
Das vorhandene touristische Potential ist noch nicht voll ausgeschöpft.*

Ziel

Kößlarn ist ein attraktiver Ort für Tages- und Mehrtagestouristen

Maßnahmen

- Ein aktueller Prospekt zeigt die Vorzüge von Kößlarn
- Interessante und thematische Führungen werden angeboten
- Durch Vernetzung und Werbung nutzt Kößlarn die Nähe zu den Thermalbädern und Golfzentren für Tourismus und Image

*Kößlarn
lebenswert
liebenswert
sehenswert*

Tourismus

Kößlarn
lebenswert
liebenswert
sehenswert

Wege



Kößlarn lebenswert liebenswert sehenswert

Wege

*Wege bringen Menschen zueinander und ans Ziel.
Das Kößlarner Wege- und Verkehrsnetz ist noch verbesserungswürdig
und ausbaufähig.*

Ziel

Kößlarn ist erschlossen durch ein funktionierendes und vielseitiges Netz aus Fuß – Rad- Wirtschafts und Verkehrswegen

Maßnahmen

- Kößlarn ist in das überregionale Radwegnetz/Wandernetz integriert
- Alte Wege werden wieder öffentlich zugänglich gemacht
- Kößlarn hat ausgewiesene, markierte und gepflegte Wanderwege (Fußwege) für die unterschiedlichsten Ansprüche
- Kößlarn wird besser vernetzt mit den Nachbarorten, auch im Landkreis Rottal/Inn durch Busverbindungen und Radwege
- Markante und historische Wegpunkte (z.B. Marterl) werden erhalten und falls erforderlich rekonstruiert
- Die Via Nova wird gut lesbar ausgeschildert und instand gesetzt sein

Kößlarn
lebenswert
liebenswert
sehenswert
Wald



Kößlarn lebenswert liebenswert sehenswert

Wald

Kößlarn ist von weitläufigen Wäldern umgeben, die ein Gegengewicht zum hektischen Alltag bieten

Ziel

Die Kößlerner Wälder, insbesondere der Grafenwald, sind eine weithin bekannte Erholungszone mit Infrastruktur

Maßnahmen

- Schaffung und Erhalt von Erlebnis- Themen- und Erholungsbereichen (z.B. definierte Aussichtspunkte, Sinneswege, geräumter Winterweg, Insektenhotel) für alle Jahreszeiten



Kößlarn
 lebenswert
 liebenswert
 sehenswert

Transparenz

Kößlarn lebenswert liebenswert sehenswert

Transparenz

*Kößlarn ist stolz auf eine eigenständige Verwaltung die für alle Bürgerinnen und Bürger arbeitet.
 Viele kommunalpolitische und verwaltungstechnische Abläufe sind derzeit nicht transparent*



Ziel

Alle Bürgerinnen und Bürger sind informiert über das Gemeindeleben



Maßnahmen

- Die Verwaltung arbeitet transparent und bürgernah (z.B. werden aktuelle Protokolle schnell veröffentlicht, vor den Sitzungen wird publik gemacht, welche Entscheidungen anstehen, ...)
- Im Foyer des Rathauses hängt eine Tafel mit einem Übersichtsplan aus dem die Zuständigkeiten ersichtlich sind
- Ein Gemeindeblatt mit allen relevanten Informationen erscheint regelmäßig
- Formen der intensiveren Bürgerbeteiligungen (Arbeitskreise, Befragungen, Podiumsdiskussionen) werden ermöglicht
- Der Gemeinderat lädt zur Bildung von Arbeitsgruppen für relevante Themen ein
- Ein mobiler Verwaltungsdienst unterstützt ältere und nicht mobile Bürgerinnen und Bürger





Kößlarn
lebenswert
liebenswert
sehenswert



Kößlarn
lebenswert
liebenswert
sehenswert

Kößlarn lebenswert liebenswert sehenswert

Impressum

Herausgeber:

Amt für ländliche Entwicklung, Landau und Markt Kößlarn.
Kößlarn 2011

Konzept, Texte, Bildauswahl:

Monika Allertseder, Hanns Butz, Hans Dobler, Ludger Drost,
Christa Hennhöfer, Andreas Hofmann, Richard Kaltenhauser,
Peter Kemper, Volker Reisach

Bilder:

Mitglieder der Arbeitskreise,
Archiv Benno Hennhöfer

Kindergemälde:

Luca Ammermüller, Kathrina Edmeier, Martin Penninger,
Lisa Naomi Seyfried

Graphische Gestaltung:

Georg Thuringer, Passau

Druck:

PASSAVIA Druckservice GmbH & Co. KG, Passau